



VORARLBERG

## Antrag 2

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen  
zur 162. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg  
am 20. Oktober 2009

### **Nulllohnstunden kein Weg aus der Krise**

Während große und mittlere Unternehmen trotz Krise mehr Geld an Aktionäre und Eigentümer ausschütten, verlangen führende UnternehmensvertreterInnen wie der IV-Präsident Veit Sorger von den Beschäftigten im Vorfeld der wichtigen KV-Verhandlungen Lohnverzicht und sogar Lohnreduktionen! Das ist in der gegenwärtigen schwierigen Wirtschaftssituation der völlig falsche Weg.

In der aktuellen Krise zeigt sich, dass gerade der Konsum ein wichtiger Stabilisierungsfaktor für Handel und Gewerbe auch im Lande ist und noch größere Einbrüche am Arbeitsmarkt verhindern konnte. Jetzt bei Löhnen und Gehältern zu sparen ist daher kontraproduktiv, weil es die Einkommenssituation der Betroffenen noch weiter verschlechtert, ein Einbrechen des Privatkonsums bewirkt und eine weitere Abwärts Spirale der Wirtschaft in Gang setzen würde.

Um die Nachfrage anzukurbeln und die Beschäftigung im Lande zu stützen, brauchen wir gerade jetzt mehr Kaufkraft und faire Lohn- und Gehaltserhöhungen. Dies auch, weil sonst die Beschäftigten nicht nur in diesem Jahr, sondern vor allem auch in den nächsten Jahren draufzahlen und weitere finanzielle Einbußen hinnehmen müssten.

Einmal eine 2-prozentige Lohn/Gehaltserhöhung nicht zu bekommen, das bedeutet in Wirklichkeit bei einem Einkommen von 2.200 Euro in zehn Jahren einen Verlust von knapp 7.000 Euro! Das ist den Beschäftigten nicht zuzumuten, zumal sie mit Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit ohnehin schon Opfer gebracht haben. **Nulllohnstunden für Beschäftigte in privaten Unternehmen wie im öffentlichen Bereich sind daher entschieden abzulehnen.**

Mit den ständigen einseitigen Belastungen der ArbeitnehmerInnen muss Schluss sein. Sie haben diese Krise nicht verursacht. Die Aktion des ÖGB und der Gewerkschaften „Null = Minus“ wird daher vollinhaltlich unterstützt.

**Die 162. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert daher in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation**

- **faire und gerechte Lohn- und Gehaltsverhandlungen für die Beschäftigten und öffentlich Bediensteten und**
- **eine Stärkung der Kaufkraft durch die Lohnrunden,**
- **eine deutliche Erhöhung niedriger Einkommen.**